

Schützenkreis Harburg-Stadt: „Geht nicht“ gibt's nicht!

Am 22.01.2021 war es soweit: Der Schützenkreis Harburg-Stadt und damit seine Kreisvorstandsmitglieder sowie die Delegierten der anwesenden 16 von 24 Vereinen mussten sich mit der digitalen Welt auseinandersetzen!

Der Termin für die Kreisdelegiertenversammlung eines Jahres steht immer direkt nach der letzten Tagung fest. Im Schützenkreis Harburg-Stadt ist es meist der dritte Freitag im Januar. Und die Coronapandemie ließ bereits im September 2020 erahnen, dass es mit einer Präsenzsitzung im Januar 2021 problematisch werden könnte. Was tun? Guter Rat war teuer! Aber für den geschäftsführenden Vorstand des SKV war schnell klar: Wohin denn verschieben? Wer weiß denn mit Sicherheit, wie die Lage über das Jahr hin sein wird? Also wurde sich allmählich mit dem Gedanken vertraut gemacht, dass die Delegiertenversammlung digital wird!

Alle müssen mitgenommen werden können!

Im kleinen Kreis wurden die Ideen zum Umgang mit einer solchen Veranstaltung durchgespielt. Woran muss gedacht werden und wie soll es umgesetzt werden? Besonders wichtig war, dass es allen möglich sein muss, teilzunehmen! Die Idee dazu: Wir bieten Probeabende an! Inklusiv einer Anleitung wie es, wenn alles gutgeht, funktionieren soll. Und wenn eben nicht, dann mit Angabe der Rufnummern zur Kontaktaufnahme, um weitere Hilfestellung zur Technik zu bekommen. Die angebotenen Termine wurden gut angenommen und jedem, der es ausprobieren wollte, konnte geholfen werden! Sogar abseits der offiziell angebotenen Termine fanden Anrufer Unterstützung.

Regieplan? Wir sind doch nicht im Theater!

Für Technik und Schriftführung wurde ein Regieplan erstellt, um für die Abläufe der nötigen Abstimmungen ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten.

Auch wurde natürlich durchgespielt, was gegenüber einer Delegiertenversammlung „vor Ort“ alles anders ist. So gibt es keine Stimmzettel, die am Eingang ausgeteilt werden, aber man kann eine Liste erstellen und verschicken. Oder der Haushaltsplan bzw. der Haushaltsvoranschlag? Hier gab es sogar die doppelte Absicherung! An die Vereine und den geschäftsführenden Vorstand des Kreises wurden die Aufstellungen am Morgen des Delegiertentages per E-Mail verschickt. Und für alle anderen wurden Pläne und Voranschlag auf dem Bildschirm präsentiert. Also, auch gelöst!

Tja, und dann war es endlich soweit!

Hoffentlich klappt alles?!

Natürlich standen wir alle ein wenig unter Strom; schließlich wollten wir eine solche Veranstaltung so gut wie nur irgend möglich durchführen. Und so wurde der Moment des Einwählens in die Sitzung mit Spannung erwartet. Ob wohl alle Verbindungen durchhalten würden?

Als unser Technikteam, Kathrin Eckert und Thorsten Kirchhoff, die ersten Teilnehmer aus dem Warteraum in Empfang nahm und begrüßte, wurden gleich Fragen nach Name, Verein, Stimmenvertretung usw. gestellt. Das war für den Folgeablauf von großer Hilfe. Und pünktlich um 19:00 Uhr konnte die Versammlung von Tanja Gerding, SV Neuland, die uns im Folgenden zielstrebig durch die Tagesordnung führte, eröffnet werden.

Theoretisch hätten 24 Vereine mit ihren Delegierten teilnehmen können.

Einige Vereine, die nicht dabei sein konnten, hatten sich abgemeldet und wünschten der Versammlung schon vorab einen guten und harmonischen Verlauf. Dafür an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank.

66,6 % Teilnehmerquote

Insgesamt waren Teilnehmer aus 17 Vereinen zur Versammlung gewählt: SV Altstadt, Eißendorfer SV, TuS Finkenwerder, SV Fischbek, Harburger Schützengilde, SV Hausbruch, Heimfelder SV, SV Marmstorf, SV zu Moorburg, SV Moorwerder, SV Neuenfelde, SV Neugraben-Scheideholz, SV Neuland, SV Rönneburg, Wilstorfer SV, Airbus SG Hamburg und die SG Stern!

Stimmberechtigt waren 65 Delegierte, 1 Ehrenmitglied und 7 Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands, in der Summe also 73 Stimmen.

Teilgenommen an den Bildschirmen in privaten Wohnzimmern, Küchen oder auch Büros haben 45 Personen. Von diesem Zuspruch war – und bin – ich begeistert. Für die Bewirtung war diesmal jeder selbst zuständig. Für langjährige Delegierte eine ganz neue Erfahrung ... Clever, wer seine Getränke rechtzeitig kalt- oder die heiß gefüllte Thermoskanne hingestellt hatte!

Besonders schön war, dass die Teilnehmer größtenteils in Uniform, bei den Bogenschützen in der Vereinssportjacke, gewählt waren; das gab der Versammlung eine schöne, stilvolle Note. Naja, bei einer Präsenzveranstaltung wären wir ja auch in Uniform gewesen. Und ein Joppen-Praxis-Test in der Coronazeit kann auch nicht schaden – o ja, ich weiß wovon ich rede.

Und dann ging es richtig los. Ein herzliches Willkommen wurde ausgesprochen, die anwesenden Vereine und Gäste begrüßt. Unter Letzteren hatten sich Lars Bathke, Präsident des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend, sowie einer der Ehrenpräsidenten des Kreisverbandes, Heinz-Heinrich Thömen, eingefunden. Und dass sich 3 der 4 Jugendsprecher gewählt hatten, um die Veranstaltung zu verfolgen: Spitze!

Sophie Fredenhagen, die Leiterin des Bezirksamtes Harburg, hatte ein besonders nettes



Grußwort geschickt, das verlesen wurde. Und natürlich richtete auch der zugeschaltete Präsident unsers Landesverbandes, Lars Bathke, einige Worte an die Delegierten.



Woran wir im Vorwege noch gedacht hatten: das Aufstehen zu Ehren der Verstorbenen, in einer Videokonferenz nicht so schön. Wir neigten stattdessen die Köpfe im Gedenken.

Stellvertretend für alle, die uns seit der letzten Delegiertenversammlung für immer verlassen haben, wurden genannt:

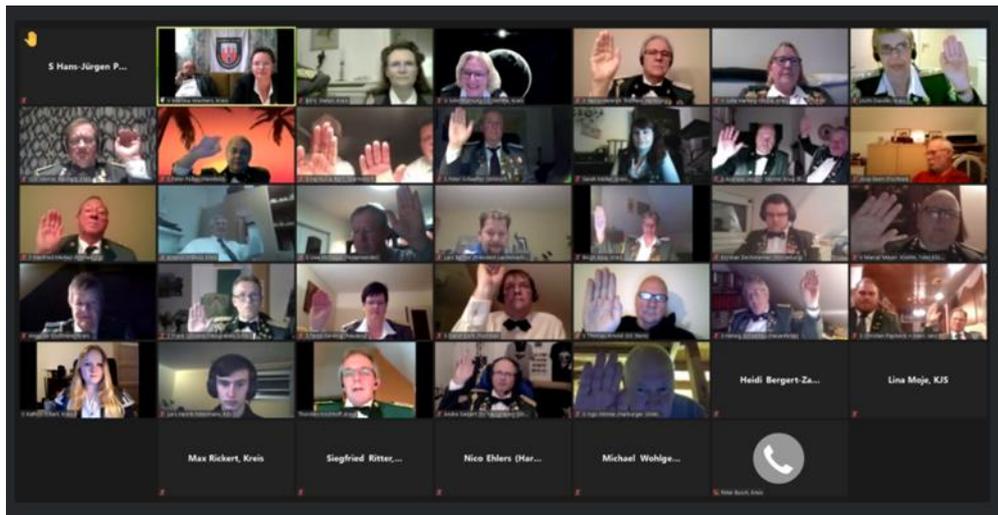
Gabriela Schubert, Schützenverein Eißendorf,
Günter Schönteich, Schützenverein Fischbek
Hartmut Merkens, Schützenverein Hausbruch, Alt- und Neuwiedenthal
sowie Peter Siol, Schützenverein Rönneburg.

Gerade wegen 2020 ein recht langer Bericht

Und dann stand mein Jahresbericht 2020 an. Ein Jahr, aus dem es doch eigentlich gar nicht so viel zu berichten gab; dafür war der Bericht aber ganz schön lang.

Stichworte: Mitgliederzahlen, auch einmal leicht ins Detail gegangen. Klar ist, dass wir uns um Schützennachwuchs bemühen müssen. Dann die typischen Fakten – wann war ich wo, wie oft und warum: Ich war für Euch alle im heimischen Büro am Telefon, per WhatsApp, Videotelefonie und auch in Videokonferenzen „unterwegs“. Toller Nebeneffekt: Es spart Kilometergeld!

Ein Blick auf die Corona-Auswirkungen in unseren Vereinen durfte nicht fehlen. Und die Frage, die wohl alle Vereine umtreibt: Wie werden wir die Schützen, wenn es wieder losgehen darf, wieder zum Training, zum Besuch im Schützenheim motivieren können?



Nach einer 10-minütigen Pause mussten die Teilnehmer dann nach dem Dank an die scheidenden Vorstandsmitglieder durch einen regelrechten Wahlmarathon! Bis auf eine konnten alle Positionen besetzt werden.

- ✓ „alter“ und neuer Vizepräsident: Peter Wiechers (für 4 Jahre)
- ✓ alte und neue 1. Schriftführerin: Silke Ahlfeld (für 4 Jahre).
- ✓ alte und neue 1. Kreisjugendleiterin: Kathrin Eckert (für 4 Jahre)
- ✓ alte und neue 1. Kreisdamenleiterin: Jutta Hartwig-Stolpe (für 4 Jahre)
- ✓ die neue 2. Kassenführerin: Sarah Müller (für 4 Jahre)
- ✓ neuer 1. Kreissportleiter: Marcel Meyer (für 2 Jahre)
- ✓ neuer 2. Kreissportleiter: Thorsten Kirchhoff (für 4 Jahre)
- ✓ neuer Beisitzer: Marc Jans (für 4 Jahre)
- ✓ neue Beisitzerin: Tanja Gerding (für 4 Jahre)

Und um das Ergebnis der Wahlen komplett dargestellt zu haben:

1. Kassenprüfer auf ein Jahr: Stefan Schachler, SV Hausbruch (in eine bestehende Wahlperiode eingesprungen)
2. Kassenprüferin Heidi Bergert-Zahel

Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Ein für mich besonders schöner Augenblick auf der Delegiertenversammlung ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für langjährig verdiente Funktionsträger. In diesem Jahr durfte ich zum zweiten Mal diese Ehrungen aussprechen: für Dr. Eckard Mißfeld, der dem Kreisvorstand 30 Jahre lang angehört hat und nach wie vor auf Landesebene tätig bleiben wird. Und für unseren bisherigen Kreissportleiter Peter Busch, der das Amt von 2007 bis 2019 innehatte. Besonders schön war, dass beide sich zur Tagung eingewählt hatten und ihre Ehrung live, wenn auch noch nicht stofflich, in Empfang nehmen konnten.



Weiter ging es mit dem Kreisbeitrag, der für 2021 auf € 0,00 festgesetzt wurde.

Anträge der Vereine waren nicht eingegangen.

Auf der Kreisdelegiertenversammlung wird immer eine Vorschau auf das aktuelle Jahr erwartet. Leider habe ich noch keine Glaskugel (hat auch zum Weihnachtsfest nicht geklappt, vermutlich wegen des Lockdowns). Euer Kreisvorstand wird aber tun, was er tun darf und was er umzusetzen vermag. Es ging von der Delegiertentagung über den Terminplan, die Webseite, Kreismeisterschaften, Kreisbeitrag, Planungen und Ideen für die Zukunft bis hin zu – ganz wichtig – den Themen, die an der Basis so bedeutsam sind und Euch beschäftigen.



Über den TOP Wünsche und Anregungen kamen wir dann zum Schlusswort. Es tut mir leid – auch hier brauchte ich deutlich mehr als nur einen Satz. Denn es war Zeit, sich für den gelungenen Abend zu bedanken.

Diese andere Art Kreisdelegiertentagung war – entschuldigt den „verharmlosenden“ Ausdruck – am Ende ganz einfach. Denn alle Beteiligten haben dazu beigetragen, nicht zuletzt die Teilnehmer. Es war eine sehr disziplinierte und trotzdem entspannte Veranstaltung. Das empfanden die vertretenen Vereine, wenn ich deren begeisterte

Rückmeldungen lese, ebenso. Bis auf einen kurzen Aussetzer in einer einzigen Leitung waren alle Verbindungen stabil! Ein Hoch auf die Technik!

Die Teilnehmer erinnern sich an die vielen „Dankeschöns“ zum Schluss: an meine Technikbetreuer Kathrin und Thorsten für die großartige Betreuung vor und am Versammlungsabend wie auch für ihre Idee mit den Übungsabenden und deren Umsetzung, an meine Schriftführer Silke und Holger; es war bestimmt eine Herausforderung, schon vom Zuhören und dem Umschalten – sprich: alles im Blick zu haben, auch an die „Fotografen“ für die Bildschirmfotos.

Das Dankeschön an Tanja für die souveräne Moderation, an alle Teilnehmer für das Mitziehen und die gemeinsame Umsetzung des Abends, an alle für ihr Feedback im vergangenen Jahr und für den Zusammenhalt in unserem Schützenkreis!

Aber nehmt es mir nicht übel: Auch wenn diese digitale Delegiertenversammlung nicht nur aus meiner Sicht wirklich richtig gut gelaufen ist ... Bitte lasst uns das große Glück haben, dass wir uns auf der Delegiertentagung 2022, am 21.01.2022 in Neuenfelde (wie eigentlich schon für dieses Jahr geplant), persönlich begrüßen und wir einander, wenn es uns überkommt, sogar in die Arme schließen dürfen.

In diesem Sinne schloss ich nach gut zwei Stunden um 21:07 Uhr die erste als Videokonferenz abgehaltene Kreisdelegiertenversammlung.

Und in Umkehr zur Theateransage vor Aufführungsbeginn hieß es dann: Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Handy nach der Veranstaltung wieder einzuschalten!

In diesem Sinne nochmals meinen herzlichen Dank für einen wirklich tollen Abend!

Eure Martina

Präsidentin SKV Harburg-Stadt